

Donnerstag, 18. Januar 2024, 18.00 Uhr  
(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Marcel Spannenberger (Marburg):**

**Es »soll zu jeder Zeit der Wille des Führers erfüllt werden.« Die Landratsämter Marburg und Biedenkopf im Nationalsozialismus**

*Die lokale Umsetzung des nationalsozialistischen Verfolgungsterrors war in den Jahren 1933 bis 1945 Bestandteil der alltäglichen Verwaltungstätigkeit in den Landratsämtern Marburg und Biedenkopf. Die jeweiligen Verantwortungsträger beteiligten sich daran aktiv und in einem Maße, das weit über die behördlichen Verpflichtungen im engeren Sinne hinausging.*

Donnerstag, 25. Januar 2024, 18.00 Uhr  
(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß (Marburg):**

**Frühe Frauensiegel im Staatsarchiv Marburg**

*Außer der grundlegenden Studie von A. Stieldorf zu den Rheinischen Frauensiegeln von 1999 ist die Rolle weltlicher Frauen als Siegerinnen von der Landesgeschichte bislang wenig erforscht worden. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen die Quellenbefunde im Staatsarchiv Marburg von den frühesten Belegen aus der Mitte des 13. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Gefragt wird nach dem Verhältnis von sozialer Stellung und Siegelführung, nach Charakteristika in Form, Bildsprache und Umschrift und nach der Bedeutung von Frauensiegeln als Zeugnissen der Rechtsgeschichte, als »Orte offizieller Symbolik« (T. Diederich) sowie als Quelle der Sozial-, Kommunikations-, Mentalitäts und Kunstgeschichte.*

Donnerstag, 1. Februar 2024, 18.00 Uhr  
(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Anna-Marie Dürr (Marburg):**

**Das Amöneburger Becken in der frühen Merowingerzeit. Zu einer außergewöhnlichen Nekropole am nordwestlichen Rand von Heskem-Mölln, Gemeinde Ebsdorfergrund**

*Das jüngste Großbauprojekt »Gewerbepark InterKom« zwischen Heskem und Wittelsberg im Amöneburger Becken lieferte zahlreiche archäologische Nachweise unterschiedlicher Zeitstellungen. So konnte neben einem michelsbergerzeitlichen Erdwerk auch eine kleine Adelsnekropole der frühen Merowingerzeit dokumentiert werden, zu der neben einer reich ausgestatteten Person auch zahlreiche Pferde gehören.*

Donnerstag, 8. Februar 2024, 18.00 Uhr  
(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Dr. Ulrich Hussong (Marburg):**

**Die Marburger Ehrenbürger**

*Ehrenbürger gibt es im Kurfürstentum Hessen und also auch in Marburg seit 1834. Viele Dutzend Personen, die diese Auszeichnung in unserer Stadt erhielten, sind heute vergessen, einige wenige aber seit der jüngeren Vergangenheit sehr umstritten. Über diese wird zu reden sein, aber auch über damit zusammenhängende rechtliche Fragen.*

Donnerstag, 15. Februar 2024, 18.00 Uhr  
(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Dr. Katharina Schaal (Marburg):**

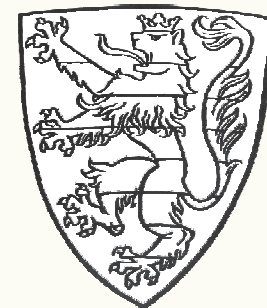
**Studienaufenthalte Waldecker Grafensöhne an der Marburger Universität im 16. Jahrhundert**

*Im 16. Jahrhundert studierten mehrere Söhne Waldecker Grafen an der Universität Marburg. Über den Verlauf des Studiums von Graf Samuel (1528-1570) und das seines Sohnes Güntber (1557-1585) aus der Älteren Wildunger Linie geben Briefwechsel und Abrechnungen Auskunft. So ist es möglich, Einblicke in die Organisation des Studiums, die Lerninhalte und den Verlauf ihrer Aufenthalte in den Jahren 1544 bis 1546 bzw. 1570 bis 1571 zu nehmen.*

**Und bitte nicht vergessen:**

**Die Vortragsveranstaltungen des Geschichtsvereins beginnen bereits um 18.00 Uhr!**

**VEREIN FÜR HESSISCHE GESCHICHTE  
UND LANDESKUNDE  
ZWEIGVEREIN MARBURG  
(MARBURGER GESCHICHTSVEREIN e. V.)**



Geschäftsstelle:  
Friedrichsplatz 15  
35037 Marburg

Dr. Karl Murk, Vorsitzender  
(06421/9250-170)

Dr. Katrin Marx-Jaskulski, Schatzmeisterin  
(06421/9250-169)

Bankverbindung:  
Volksbank Mittelhessen e. G.  
IBAN: DE22 5139 0000 0016 4114 00  
BIC: VBMHDE5F

www.vghhessen.de/marburg  
E-Mail: geschichtsverein-marburg@gmx.de

**WINTERPROGRAMM  
2023/24**

# VORTRÄGE, KONZERT

## Wichtiger Hinweis:

**Die Vortragsveranstaltungen des Geschichtsvereins beginnen bereits um 18.00 Uhr!**

Donnerstag, 5. Oktober 2023, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Prof. Dr. Holger Th. Gräf (Marburg):**

**Leben und Werk des Kupferstechers Johann Philipp Thelott (1639-1671) und seine Beziehungen nach Marburg**

*Der Vortrag widmet sich einem bislang weitgehend unbekanntem Künstler, der auch in der aktuellen Ausstellung im Staatsarchiv gewürdigt wird. Den Zugang bot sein überliefertes Arbeitsbuch, das im Stadtarchiv Grünberg ebenso »zufällig« überliefert wie »entdeckt« wurde. Es erlaubt, diesen in Frankfurt tätigen Künstler in den damaligen Personennetzwerken der Verlagsbuchhändler und Buchdrucker sowie der Gelehrtenwelt zu verorten.*

Donnerstag, 26. Oktober 2023, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Tobias Lembke M.A. (Marburg):**

**Der Frauenberg bei Marburg. Eine archäologisch-historische Analyse von Berg, Burg und Umland**

*Anhand der historischen und archäologischen Quellen lässt sich dem Frauenberg bei Marburg eine hervorgehobene Rolle in der vorgeschichtlichen und mittelalterlichen Siedlungslandschaft am Übergang der Labnberge zum Amöneburger Becken zuweisen. Insbesondere die Bedeutung der Burg Frauenberg wird unter Einbeziehungen von Geoinformationsdaten, des Baubefundes, der überlieferten Dokumente und der bekannten Funde umfassend präsentiert.*

Donnerstag, 16. November 2023, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Dr. Andreas Thiedmann (Marburg):**

**»Was lange währt...« Die »Zeiteninsel« auf der Zielgeraden zum Museum**

*Das Projekt »Zeiteninsel – Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land« befindet sich seit vielen Jahren in der Entwicklung. Ein kleiner Hessenpark der Archäologie ist das Ziel: Ein Museum zum »Begreifen« der Lebensverhältnisse unserer Vorfahren von der Mittelsteinzeit (10. Jahrtausend v. Chr.) bis zur Römerzeit entsteht in der Gemeinde Weimar. Aktuell wird als letzter Baustein zum Vollbetrieb das multifunktionale Besucherzentrum errichtet.*

Donnerstag, 23. November 2023, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Dr. Lutz Münzer (Marburg):**

**Als die Menschen begannen zu pendeln. Von der Entstehung der kleinen Stationen an der nördlichen Main-Weser-Bahn**

*Die in der Mitte des 19. Jahrhunderts erbaute Main-Weser-Bahn war zunächst primär für den Regional- und Fernverkehr konzipiert. Erst seit den 1860er Jahren wandelten sich die für die Benutzung im Nahbereich relevanten Parameter. Sinkende Fahrpreise, eine Verdichtung der Fahrpläne und nicht zuletzt die Einrichtung von Stationen in Dörfern ermöglichten das tägliche Pendeln zum Arbeits- oder Ausbildungsort. Der Vortrag behandelt die nachträgliche »Erschließung der Fläche« an einer Fernbahnlinie und die Anfänge der räumlichen Trennung von Wohnen und Arbeiten im ländlichen Raum.*

Donnerstag, 30. November 2023, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Dr. Julia Noll (Mainz):**

**Zur ewigen Erinnerung. Das Gemäldeepitaph des Marburger Bürgers Jakob Boss**

*In der Marburger Elisabethkirche hat sich ein besonders eindrucksvolles Epitaph für den landgräflichen Koch Jakob Boss erhalten. Das vom Ende des 17. Jahrhunderts stammende Gemälde gewährt einzigartige Einblicke in das Leben eines Marburger Bürgers und erzählt von dessen Werdegang und Familie. Gefertigt vom Sohn des Verstorbenen, einem renommierten Frankfurter Maler, zeigt es deutlich, wie sehr die Hinterbliebenen um das Andenken verstorbener Familienmitglieder bemüht waren.*

Donnerstag, 7. Dezember 2023, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Thomas Jahn M.A. (Marburg):**

**Der Architekt Hubert Lütcke und seine Bauten in Marburg und Umgebung 1925-1933**

*Hubert Lütcke (1887-1963) war nach dem Studium an der KTH Berlin von 1913 bis 1949 an verschiedenen Orten in der Staatshochbauverwaltung tätig. Von 1925 bis 1933 leitete er das für alle Bauangelegenheiten der Universität, des Stadtkreises Marburg und des Landkreises Kirchbain zuständige Hochbauamt I in Marburg. In dieser Zeit hat er eine Reihe wichtiger öffentlicher, kirchlicher und auch privater Bauten samt Innenausstattung errichtet sowie teilweise umfangreiche Sanierungen an bedeutenden Kulturdenkmälern durchgeführt. Die Bauten Lütckes sind als Beispiele damaliger Architekturströmungen mit durchaus eigener Formensprache noch heute prägend für das Marburger Stadtbild.*

Freitag, 29. Dezember 2023, 19.00 Uhr (Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Jahresendkonzert in Kooperation mit »Marburger Schlosskonzerte e.V.«**

**„Les Escapades“ und Sebastian Mirow  
Träume und Visionen**

Gambenquartett »Les Escapades« (Franziska Finckh, Sabine Kreuzberger, Barbara Pfeifer, Adina Scheyhing), Sprecher Sebastian Mirow

Programm: Kompositionen von John Dowland (1563-1623), Marin Marais (1656-1728), Joseph Haydn (1732-1809), Claude Debussy (1862-1918) u.a.m.; Texte u.a. von Mörike, Shakespeare und Brecht

Nähere Informationen zum Vorverkauf, zu Eintrittspreisen und zum Programm unter: [www.marburger-schlosskonzerte.de](http://www.marburger-schlosskonzerte.de)